# assauer Bolksfreund

m affen Wochenlagen. — Bezugs-widtriich mit Bolenlohn 1,75 Mt., al bezogen 1,50 Mt., durch die as haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illustrierter Gratis-Beilage "Neue Lesehalle"

Drud und Verlag von Emil Anding, Herborn. - Telephon Rr. 439

Breis für die einfpaltige Petit-Zeile oder veren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wieberholungen entsprechender Rabatt.

187.

Biebh

12 8 ffe mit ben Staats m

nne cing

den Be

Andin

Serborn, Donnerstag, den 12. August 1915.

13. Jahrgang.

Ruffische Stimmungen.

adricten, bie guerft über bie Duma-Eröffnung genben Sigungen in das Musland gelangten, ben Eindrud ermeden, als ob im gangen ruffifchen einmütige Stimmung herriche. Was jedoch Beibingen durchsiderte, lieft, trogdem die ruffifche ftreng ihres Antes gewaltet hatte, doch alle anderes Bild ertennen. Zuerst ersuhr man, emlich großer Teil der Abgeordneten es vorgeben Sigungen überhaupt ferngubleiben. Dann bet weiter die Reben singelner Duma-Mitglieder, eilen Reeisen des russischer Balles große Unzusind große Riedergeschlagenheit berricht. Jur and große Riedergeschlagenheit berricht. Jur bisher ins Ausland gedrungenen Sigungs, bis der Eroberung von Warschau und Iwangorod Sonft mare bie aus ben Reben herausleuchtende

ficher noch viel trüber gewejen.
tefilides Bild gibt die Sitzung vom 2. August.
res u. a. eine Rede des Abgeordneten der Boltsgerautom, ber ausführte, ber Batriotismus fei im nen Ariegsjahre immer mehr gemachfen, jest aber eine antipatriotische Gegenstromung aus. Die ngen im Bande gegeben. Die meifen Glachen mungen murben im heere mit unfinnigen Grausgefüllt. Die Unruhen in Mostau beutete als Revolution in ganz Ruhland. "Die Hingung der Ginberujung der Duma", führte der weiter aus, "ertlärte man damit, dan die Regiesnicht mage, die Reichsduma einzuberufen, meil a frieden ichreien merbe. Wir muffen alles anum die Prefie gu befreten, damit man bie Bahr-t nur von diefer Tribune aus bort, fondern im

benjelben Bedanten tnupfte ber Bertreter ber erflätte, das Land sehne fich nach Bahrheit. Dann if Redner ungefähr weiter: "Im Januar meinte miter, daß alles bei uns heirlich steht, Munition une in Sulle und Gulle vorzufinden. Aber es vermarg, und es verging der Sommer, der Feind uns aus Galigien beraus, befette gang Bolen und und mir erfuhren jett erft bie Bahrheit, bag wir tanition haben, daß uns Flinten fehien. Benn das inerzeit die Bahrheit gewußt hatte, ftunde der Feind er den Toren Barichaus, Rigas und Rownos. 3n weren Politit ift alles beim alten geblieben. Ebenso ser taufend Jahren war alles in Rugland in Hulle vorhanden, aber leider jehlte ftets Ordnung anifation. Un manchen Orten fonnte man auch beifen Breife überhaupt fein Brot, Samen und tlommen. Das erleben wir jett in Ruffand, bas the Sutterfammer aller Rationen war. Unfer Feind ind hat außer feinen Beichoffen und Dafchinenm einen besonderen Reichtum, bas ift feine herr-ganifation, die bei uns unter ber Beitung einer Regierung nicht leicht einguführen ift."

in oll ja nicht alizuviel auf berartige Stimmungs. geben, jumal fid, Dei folden Schilberungen leicht Bebeitreibungen ein dleichen. Aber bier hanbeit it nicht nur um die Reben gweier Abgeordneten. Die mird vervollständigt, wenn man in der Rede biden Libgeordneten Friedmann von den Leiden Untereien erfährt, die Ruftland in der schwerzten seiner Geschichte seinen "lieben Juden", wie Jar sie in einem Aufruf einmal nannte, angelätzt. Lehnliche Stimmen, wie die von diesen neten geaußerten merben aber überall aus Rug. gemeldet. Dabei ist hervorzuheben, daß überali Angrößter Hoffnungslosigkeit gutage treten. All das
a die Erfolge unserer Waffen zuwege gebracht. Wir
en deshalb aus ihrem Fortschreiten die Gewisheit,
be Einmung in Rußland sich noch mehr verichtechund uns fo den Beg gum endlichen Siege weiter bien belfen.

Deutsches Reich.

Begen nationalliberale Querfreiber. Bolffs Tel. Bur. wird von nationalliberalen und Bandtagsabgeordneten um die Beröffentlichung und Landtagsabgeordneten um die Beröffentlichung der Erklärung erjucht: "Kürzlich fand eine Zusammit sührender Personlichkeiten der nationalliberalen in hauptsächlich Rei se und Landtagsabgeordneter, in siatt. Bei der Bejprechung der Lage wurde der Lieberzeugung Ausdruck gegeben, daß das Beringen leberzeugung der Partei an einigen Stellen der Partei öffentlich betätigt ist, weder die Gesamtstimmung der Partei sebe, noch von den Anwesenden gebilligt werden. Es mülle dagegen Berwahrung eingelegt werden. Es musse dagegen Anwesenden gebiligt werden, so musse dagegen Berwahrung eingelegt werden, solchen Kundgedungen der Anscheln erweckt werde, sie die Meinung der ganzen Partei darstellten. Die den Erklärungen des Reichstanzlers lieserten feinen zu der Annahme, daß er eine schwächliche und illusioniden Interessen des Reiches nicht rüchaltlos dienende betreibe. Daß seine Politik volles Bertrauen verdiene, und iede nersonliche Aussprache mit dem Reichstanzler and jede perfonliche Aussprache mit dem Reichstangler ach verstärft. Die öffentliche Befundung eines allen Miftrauens sei geeignet, die Autorität des leis Staatsmannes gegenüber dem Auslande au er-

fouttern und ihm gerade biejenige Traftvolle Boittit gu erichweren, die von ihm gefordert merde. Unbegrundete Angriffe gesahrbeten die Einmütigfeit des deutschen Boltes im Gegensage zu der ihm aus der Seele gesprochenen Rundgebung des Raisers: als lettes Ziel Dieses Krieges einen Frieden zu erlangen, der uns bie notwendigen militariichen, politischen und mirtichaftlichen Sicherheiten für die Bufunft bietet und die Bedingungen erfüllt gur ungehemmten Entfaltung unferer ichaffenden Krafte in der Seimat und auf dem freien Deere'.

#### Aleine politifche Hachrichten.

Rleine politische Aachrichten.

+ Rach Genser Blättermeldungen aus Rom wird in dortigen gutunterrichteien Kreisen ertlätt, daß Königin Withelmina zu der Riederlande dem Papst in einem Schreiben ihre Glückwunsche seinen auf Wiederhande dem Papst in einem Schreiben ihre Glückwunsche seinen auf Wiederhander hat.

+ Die Londoner "Datin Rews" ziehen einen Bergleich zwischen der vorbitöllichen Art, wie in Deutschland und Frankreich sür dieseinigen Soldaten, welche Glied maßen verloren hatten, gesorgt werde, und dem Zustande in England; das Blatt schreibt, da das Oberhaus das Pensionsgeseh vertagt und so die nötigen Gelder nicht stüffig gemacht hätte, seien die verstümmelben Soldaten in England auf Almosen angewiesen.

+ Das ttalienische amtliche Militärblatt veröffentlicht die Einber us ung der ersten und zweiten Kategorie solgender Ktassen: Brenadiere Jahrgang 1887, Insanterie und Alpensäger 1886, Alpensäger 1877, Artillerie 1885 und 1877, Insanterie, einschließlich Grenadiere und Bersaglieri, 1876; Gestellungstermin ist der

14. August.

+ Die ögyptische "Regierung" von John Bulls Inaden fündigt an. daß es munichenswert sei, die Pilgersahrt nach Metta wieder um ein Jahr auszuschieden. Sie verdietet die Bilgersahrt zwar nicht, aber sie übernimmt teine Berantwortung für die Besorderung der Filger, sür welche die Breise auch erhöht werden.

+ Der Generalgouverneur in Prätoria antwortete Francen, die um Freilassung der Ausstellung der Ausstellung der Ausstellung der Höht werden.

hie Minister sähen sich außerstande, einen Antrag zu stellen, sollange die Hochverratsprozesse nicht beendet seien.

+ Dem Amsterdamer "Hande seinen Antrag zu stellen, sollange die Hochverratsprozesse nicht beendet seien.

+ Dem Amsterdamer "Hande seinen Antrag zu stellen, sollange die Hochverratsprozesse nicht beendet seien.

+ Dem Amsterdamer "Hande seinen Karten geschäht. Die füglich nach geschäht. Die Staatseinkünste seine mit den neuen Steuern um 2 Millionen Mark nonatlich gestiegen.

nonatlich geftiegen.

Der deufiche Bolizeiprafident von Warichau.

Sum Boltzeiprafidenten Barichaus nach Eroberung ber Stadt burch die Deutschen ift befanntlich Ernft von Glasenapp, der zulegt Polizeiprasibent von Köln war, ernannt worden. Herr von Glasenapp, der jett im 54. Lebensjahre sieht, vermählte sich in Danzig 1894 mit einer Tochter des damaligen Oberprasidenten v. Goster, Mathie v. Goster. 1884 hatte er seine juristische Laufbahn u.s. Referendar beim Kammergericht begonnen und war von 1889 an als Regierungsaffessor beim Berliner Polizie prasidium tätig. 1892 wurde er Landrat des Kreies Tuchel und 1895 Landrat in Marienburg. 1901 bis 1803 mar er Boligeiprafibent von Rigborf, bem jegigen Reutolln. Bon feinem Reutoliner Boften murbe D. Glafenapp gum Landesdireftor ber Fürstentumer Balbed und Bor-mont berusen. Im Aprit v. 3. trat er bann als Boligel-prafibent von Köln a. Rh. wieder in ben preußif en Staatsdienft gurud. Er gehörte zeitweilig auch bem Ab. geordnetenbaus als Bertreter bes Bahilteifes Etbing. Diarienburg an.



## Eisenbahner im Felde.

+ Die gewaltig angelegte Rovember-Offensive ber Russen war zum Stehen gekommen. Zerschellt war die Brandung an der ehernen Mauer unserer Truppen. Besteits machten sich an der russischen Front Schwierigkeiten in der Bersorgung mit Munition und Berpslegung besmertbar, nicht eben zum kleinsten Teil veranlaßt durch die von unseren Eisenbahntruppen mit unerhörter Gründlicheit vorgenommenen Zerstörungen der russischen Bahnstörper. Es war hier ein Bernichtungswert geschehen, wir es in solcher Ausdehnung noch niemals vorgenommen wurde. in folder Ausbebnung noch niemals vorgenommen wurde. Das beste Zeugnis für die Bute der geleisteten Zerftorungs. arbeit waren die Berichte des rusisichen Generalstabes selbst, die die Bernichtung der Eisenbahnen als willtomenen Grund fur das Diflingen der russischen Offensive

3m Mugenblid Des Stillftandes ber rujpigen Barmartsbewegung feste auf beuticher Geite eine Umfaffunasbewegung ein, die gegen die Rückzugslinie des Feintes gerichtet war und ihn zum Weichen zwang. Unaufhalt-sam drängten unsere Truppen dem an Zahl immer noch gewaltig überlegenen Feinde nach. Nur schwer aber ver-mochten die deutschen Munitions- und Proviantsolonnen auf den immer schlechter werdenden Wegen den Heeresfaulen gu folgen.

Sier tonnten nur Gifenbahner helfen. Die Bahntorper aber waren noch von uns fo grunblich gerftort worben, bug die Ruffen, abgesehen von einigen schwachen Rotbauten, es nicht sertig gebracht hatten, fie wieder berzustellen. Run erhielten unsere Eisenbahnbautompagnien den Befehl, die erhielten unsere Eisenbahnbautompagnien den Besehl, die eben erst von ihnen auf Monate hinaus zerstörten Linien in wenigen Bochen eiliger aber doch gründlicher Arbeit wiederherzustellen. Bei dem geregelten Raterialnachschub aus Deutschland ging die Arbeit antangs glatt von statten. Bald aber sperrte auf einer der wichtigsten Linien eine große Brüde, bei der Tröger, User- und Pseilerauslag raesprengt waren, nachhaltig sede Eisenbahnverdindung. Wenn auch damals starte Mannichastsbestände an Eisenbahntrungen im Feste waren so wurden sie doch überall bahntruppen im Felde waren, so wurden sie doch überall gebraucht, so daß zunächst nur eine Kompagnie für diesen Brüdenbau zu Bersügung stand. In rastloser Arbeit, die zu 16 Stunden täglich, bei schlechten Witterungsverhältenissen, begannen sie das umsangreiche Werk, unterstützt nissen, begannen sie das unifangreiche Werk, unterstützt durch gesibte deutsche Zivilarbeiter. Wenn auch alle Mittel der Technik angewendet wurden, wie beispielsweise elektrisch angetriebene Gatter- und Kreissägen, Schrauben schneide- und andere Werkzeugmaschinen, eletirische Berleuchtung der Bausielle, so ergab sich dennoch bald die Rotwendigkeit, eine zweite Kompagnie heranzuziehen. Diese übernahm die Nachtarbeitschichten, so daß die überanstrengte Kompagnie ihre Tagesschichten vertürzen konnte. Jeht stieg die Arbeitsleistung bedeutend, Aber die Wachtarbeit war schwer, eine Woche lang sahen die Leute die Sonne nicht, Kegen, Schnee, Glatteis im Berein mit der Dunktheit erschwerten ihnen ihre Tätigteit. Da wurde manch sille heldentat vollbracht! Jeder Fehltritt auf dem unsertigen Bauwerk hatte den Sturz in die Tiefe zur Folge, auf den hartgefrorenen Boden oder bie Liefe zur Folge, auf den hartgefrorenen Boden oder in die schwarze Flut, die unten bahinrauschte. Aber in dem Bewußtsein, daß das deutsche Seer warte, wurden alle Fährlichkeiten der Arbeit, die Unannehmlichkeiten der mangelhaften Unterbringung und targen Berpflegung gern und freudig getragen. Es mabrte nicht allzu lange, und bie Buge rollten über ben Blug und machten eine große Angabt von Buhrparttolonnen für die weitere Berforgung

Noch bevor die Strede vor der Britde fahrbar mar, mufite bie eine Rompagnie aufbrechen, um ben regelmäßigen Bahnverfehr im Borgelande vorzubereiten. Sie durfte die Fer-tigstellung des Bauwerks nicht abwarten. Anstrengende Marschtage für die Truppe, die das Marschieren nicht berart gewöhnt war, wie die Infanterie, und durch das Mitsuhren von Wertzeug sehr behindert war, folgten. Auch waren nur wenige Tage am neuen Birfungsort Beit gelaffen, um Strede, Bahnhof und Bruden wieder herzuftellen. Da hieß es ichnell ichaffen, jumal bas Beihnachtsfest nahte, an bem bie Buge ben Truppen bie Beihnachtsfendungen guführen follten, Leiber mar fein Beibnachtsweiter, Regen und arger Schnutz erschwerten die Arbeit und ben Marsch zu ben Bauftellen. Bor bem eigentlichen Beginn ber Tatigfeit waren umfangreiche Aufraumungsarbeiten erforberlich, ba bie Russen ihre Rotbrüden zerstört hatten. Lettere waren allereinsachster Urt gewesen. Aus Rebengleisen entnommene allereinsachster Art gewesen. Aus Rebengleisen entnommene Schwellen hatte man zu großen Stapeln aufgebaut und darüber Bündel von Eisenbahnschienen gesegt, um die Zwischenräume zu überbrüden. Beim Rüdmarsch hatten die Russen die Schwellen angezündet, wodurch ein Trümmerhausen entstanden war. Ein förmliches Gespinst von trummgebogenen Eisenbahnschlenen bedeckte die verschilten Holzreite, so daß die Aufräumung des Baupslages arg erschwert war. Durch die Schutthausen hatten sich auch knietiese Anstauungen der in Russland landesüblichen Schlammströme gebildet, so daß man zunächst nicht einmal sehen konnte, wohln die Fundamente der Bauwerte zu legen waren. Doch schritten Aufräumungs- und Bauarbeiten rasch fort. Der heranrüdende Heilige Abend gebot erneute Eile. Die Rompagnie konnte am Christabend selbst um vier Uhr zu einer kleinen Feier abrüden. abend felbft um vier Uhr gu einer fleinen Feier abruden.

Diese Weihnachtsseier im Feindesland war eindrucksvoll genug. Bei Factelschein versammelten wir uns im Hose einer verlassenen Fabrit. Bergessen waren Schmutz und Regen, Krieg und Feindesland. Der Kompagniesührer leitete in einer Ansprache, die er hielt, unsere Gedanten in die Heimat. Dann wurden Weihnachtslieder im Chor gesungen, und draußen stand die polnische Bevöllerung und lauschte.

Ein glüdlicher Bufall brachte es mit fich, bag gerabe au biefer Zeit ber erfte Zug auf ber neuen Strede einlief und die Boft für die Kompagnie mitbrachte. Fast jeder erhielt sein Badchen aus ber Heimat, und beutsche Gut-mutigkeit gab natürlich auch der armen Bevölkerung, beson-ders den Rindern, beinahe zu reichlich ab. Am nächsten Morgen wurden die angefangenen Bauten raich vollendet, ber Weihnachtsgottesdienst des deutschen Militärpfarrers bejucht. Der Heimtehrenden wartete ein neuer Bauauftrag. In Eile wurde das Wertzeug verpadt, die Mannschaften zu-jammengezogen und alles für den Abmarsch varbereitet. Das Weiter hatte sich inzwischen weiterhin verschlech-tert, es regnete die gange Racht hindurch. es reanete

duch am Morgen beim Abmarich. Alle Strafes waren mit tiefer Schlammschicht überzogen. Schwer fällig seizten sich die Gerätewagen in Marsch; sie waren diesmal besonders start belastet, da alles zum Bau Ersarberliche mitgenommen werden muste. Ein Heranderliche mitgenommen werden muste. führen mit der Bahn war ausgeschlossen, da die Fortsehung der Strede noch nicht sertig war. Immer schlimmer wurde das Wetter, immer grundloser der Beg, und dort, no Seitengraben sehlten, stand der Schlamm bis an die Wagenachjen. Man tann sich in Deutschland schwer von solchen Wegen eine Borstellung machen. Zum Regen war noch Schnee getreten, den ein schaffer Wind der Truppe ins Gesicht blies. Mehrsach mußte entgegentommenden Kolonnen ausgewichen werden. Die Felder terben den Wegen waren durchten der Wegen waren bereicht der neben den Wegen waren durchweicht und sehten ihren ziben Lehm an den Stiefeln sest. Dann sührte der Weg über das Schlachtfeld; er war stellenweise von Granaten ausgerissen. Die Kolonne blieb hoffnungslos steden, wohl oder übel mußten wir die Wagen erleichtern und eine Bache bei bem gurudbleibenben Berat hinterloffen, bas in einem abgebrannten Behöft untergebracht murbe. Die Ruffen hatten ben gangen Ort, ber von beutichen Unfieblein bewohnt mar, Saus fur haus angegündet. Ein Deuticher, der mit Frau und Kindern in einem leeren Kartoffelkeller hauste, erzählte, daß die Mussen alle Borräte wegschleppten und sich dann entfernten, nachdem sie den Leuten besohlen hatten, zu Bett zu gehen. In der Nacht tamen sie zurück und zündeten lautlos alles an, so daß die Bewohner, die nicht verbrannten, nur das nachte Leben retteten

Doch weiter ging es vorwarts, um an dem Bestimmungsorte nach bei Lage anzufommen; jum Abfochen und Effen war teine Zeit. Mit Einbruch der Dunkelbeit wurde der Bahnübergang erreicht, an dem ein Posten stehen sollte, um die Truppe in die Quartiere zu führen. Der Bosten aber war nicht da, der schlechte Beg hatte die Quartiermacher aufgehalten. Die Truppe machte halt, und im Dunkeln mußte der Führer an der teilweise zerstörten Bahnstrede entlangreiten, um die Quartiermacher zu suchen; ein gesährlicher Weg, bei dem noch dazu Elle geboten war mit Rücksicht auf die wartenden, seinen und hungernden Leute. Zum Blück geslang es, die Quartiermacher aufzusinden, die ermiddeten Mannschaften konnten die Quartiere beziehen. In der Nacht noch wurden die Bagage- und Gerätewagen zusammengezogen. Im nöckten Worzen murde das Kert fammengezogen. Um nachften Morgen murde bas Bert der Biederherftellung der gerftorten Gleisanlagen in Angriff der Wiederherstellung der zerstörten Gleisanlagen in Angriss genommen. Die Russen hatten beim Abzug eine große Zahl der Konstruktionsteile vergraben, da es ihnen an Sprengmunition gesehlt hatte. Der Findigkeit der Eisenbahner gelang es, die verscharrten Telle an allen möglichen Orten ans Licht zu förbern, und diesem Umstande war es zu danken, daß der Bahnhof nach ganz turzer Zeit sahrbar wurde. Bald konnte es deshalb wieder weitergehen die der ein böser Marsch, jedoch glich er an Schwierigkeit nicht dem eben beschriebenen. Der Endbahnhof wurde nun in Winterzeit, da Eisenbahnbauten nur schwer möglich sind. Winterzeit, da Eisenbahnbauten nur schwer möglich find, mit ganz besonderer Sorgfalt wieder hergestellt und die bestehenden Gleisanlagen bedeutend erweitert: Die Bersorbeitegenden Gleisantagen bedeutend erweitert: Die Bersorgung der nun stilliegenden Truppen mit allen Binterbedürfinissen erforderte eine große Zahl an Zügen und Ausstellungsgleisen. Nach allen Richtungen wurden Kommandos entsandt, um Berbesserungen und Biederherstellungen der Bahnanlagen und Brüden vorzunehmen und um ein neues Vorgehen im Frühjahr vorzubereiten. Auch die Quartiere wurden ausgebaut, die technisch gut vorgebildeten Eisen-babner stellten Wasserstationen, Lichtanlagen, sowie Des-inseltions- und Badeanstalten her, um den Gesundheits-zustand der Truppen auf der Höhe zu halten. Solche Friedensarbeit lähmte aber den Geist der Truppen durch-aus nicht: als die Frühighresskantine sieletzte aus nicht; als die Fruhjahrsoffenfive einsette, fturmten mit unserer Infanterie auch die Gifenbahner voran, immer den marichierenden Truppen auf ben Fersen, oft genug bis in den Bereich des feindlichen Feuers hinein. Bei allen neuen Strapagen und Muben aber blieb die Erinnerung an jene ichweren Wintertage wach, die an Rraft und hingebung das Lette von der Truppe verlangt, fie aber auch geschult hatten, tommenden Ansorderungen mit Gleichmut entgegenzusehen.

## Sind wir beffen wert?

Deutscher Belben machtiges Deer hemmt ber Feinde wild icaumenbes Deer, Daß fein Flutengraus, furchtbar gerichellt, Mimmer hinftrome auf's beutiche Felb, Baut ben ichugenben Damm mit bem Schwert -Wir in ber Beimat, find wir beffen wert?

Deutsche Beiben im Lagarett, Bliebergerriffen, Bett an Bett, (Baben the jungfrifches Blut fo gern Bur's beutiche Beim in weiter Gern, Banbern burchs Leben nun, fiechtumbefdwert -Bir in ber Beimat, find wir beffen wert?

Deutsche Belben! In blutigen Reib'n Solt ber Tob feine Ernte ein; Furchtbar tont feiner Sidel Rlang Raftlos im icarfen Baffengang; Schwellenbes Leben gu Boben er fehrt -Bir in ber Deimat, find wir beffen wert?

Deutsche Belben! 3fr rotes Blut Feindesland trantt, ber Beimat jugut, Und ihr beißes, blutiges Tun Une lagt im ficheren Frieben rub'n, Salt uns geborgen am heimischen Berd herrgott im himmel, mach' uns beffen mert!

Dtto Reumann.

## Der Krieg.

#### Tagesbericht der oberften Seeresleitung.

Großes Sauptquartier, den 10. Muguft 1915. Weitlicher Ariegsichauplag. Defilich von Ppern gelang es ftarten englischen fraften, fich in Befit bes Westteils von hooge gu

Frangöfische Minensprengungen in der Gegend des Behöftes Beau-Sejour in der Champagne waren er-

Rach ber Berftorung des Biaduttes meftlich von Dammerkirch durch unsere Actillerie am 30. Mai haben die Franzosen im Zuge einer Umgehungsbahn die Larg stüdlich von Mansbach überbrudt. Die fürzlich sertig-

geftellte Brude murde geftern durch einige Bolltreffet unferer Artiflerie gerftort. Mm Gudrand des Seffenwaldes weftlich von Berdun wurde ein frangösischer Jeffelballon heruntergeschoffen. Mm 9. August um 11 Uhr abends warf ein feindlicher

Flieger auf Cadgand (auf bollandifdem Gebiet in der Rabe der belgifchen Grenge) Bomben. Bwifchen Beflingen und Rheinweiler (füdlich von Mullieim in Baben) mußte ein frangofifches Flugzeng

im Gener unferer Abwehrgefduge landen; Führer und Beobuchter find gefangengenommen. - Bei Bfirt wich ein feindlicher Theger, burch unfer Feuer gezwungen, auf Soweizer Bebiet aus. Deftiicher Ariegsichauplat.

Muf der Westfront von Rowno murde der Angriff unter ftanbigen Befechten naber an die Fortlinie herangetragen. hierbei machten wir wieder einige hundert Auffen gu Befangenen; 4 Geichufe wurden erbeutet.

Truppen der Urmee des Generals v. Scholf durch. brachen geftern nachmittag bie Fortlinie von Comga, erfturmten Fort 4 und nahmen heute bei Tagesanbruch

Gublid von Lomga murbe bie Strafe nach Oftrom tampfend überichritten. Oftrow wird noch vom Gegner gehalten. Bon Bojang weftlich von Brot bis gur Bug-Mündung haben unfere Truppen diefen Gluß erreicht. Seit bem 7. Muguft murben bier 23 Difigiere, 10 100 Mann gu Gefangenen gemacht.

Deftlich von Barichau ift bie Urmee Des Bringen Ceapold von Banern bis nabe an die Strafe Stapislawow-Rowo-Minst gelangt.

Südöftlicher Ariegsschauplah. in der Berfolgung die Gegend nordlich und in der Verfotgung die Gegend norollag und Beledow; sie nahm Anschluß an den bon So dringenden linken Flügel der Heresgruppe der feldmarschalls v. Madenfen. Auf der Front wie is 3nm Bag murden die feindlichen Rachbute

Sauptfrafte geworfen. Brof fiegt 12 Klometer füblich Offrom.

Berlin, 10. Mug. (BEB. Amtlich.) In ber 9. 9. jum 10. August führten unfere Darineluftidin gegen befeftigte Ruften- und hafenplage ber englie füfte aus. Erog ftarter Gegenwirtung wurden Rriegsschiffe auf ber Themfe, Die Docks von Bonn. ber Torpebostugpunkt Darwich und wichtige 201 Sumber mit Bomben beworfen ; es fonnten gute ge beobachtet werben. Die Luftschiffe find von ihrer reichen Unternehmung jurudgefehrt.

Der ftellvertretende Chef des Admiralfe ges. Bebnete.

# Der öfterreichifd-ungarifde Cagesberis

Wien, 10. Aug. (BEB.) Amtlich wird Derfa 10. Mug. 1915, mittags.

#### Ruffischer Kriegefchauplas.

Die Berfolgung bes aus bem Beichfelland mes Gegners bauert an. Die Truppen bes Generals son haben bie Linie filboftlich Belechow genommen, fcliegen fich bie über ben unteren Biepry porradent, ber Armee bes Ergherzogs Josef Ferdinand an Ant Biepry-Rnie ift an mehreren Stellen überichritten. öftlich an ber Front bis jum Bug nahmen unfer bunbeten eine Reihe von feinblichen Rachhutstellungen

Um Bug und an ber Blota-Lipa ift bie Lage

Bei Czernelica auf bem Gubufer bes Dojeie machtigten fich inneröfterreichifche und fuftenlanbifde & und Landwehr-Regimenter einer brudentopfartigen Sie welche bie Ruffen bisher hartnadig gu verteibigen m Der Feind flüchtete über ben Fluß und ließ 22 Dm und 2800 Mann ale Gefangene, 6 Mei gewehre, viel Fuhrpart und gablreiches Rriegsmatrie unferer Sand.

#### Italienifcher Griegofchauplas.

Die täglichen Geschügtampfe an ber Gibm hielten auch gefteen an. 3m Gorgifchen und bei fteigerten fie fich juweilen gu bebeutenber Beftigten italienische Ungriffe gegen ben nach Beften vorfpris Teil bes Blateaus von Doberbo und ein Borfie Feindes auf Zagora (fuboftlich von Plama) murben gewiesen. Sonft bat fich nichts von Bebeutung mi

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabe v. Soefer, Feldmarichalleutnant

#### Der türfifche Schlachtbericht.

Rouftanfinopel, 9. Muguft.

Un der Dardanellen-Front brachte beute frib 5 Uhr 50 Minuten eines unferer Mafferiluggeuge b Bomben ein feindliches Unterfeeboot vor Bulair Sinten. Im Rorden von Ari-Burnu marfen mir gen wiederholte Angriffe des Feindes gurud und fügten a Berlufte gu. Bei Sedd-ul-Bahr gerftorten wir eine filiche Bombenwerferftellung. — Auf den übrigen firm nichts von Bedeutung.

Ein goldenes Mutterherz.

Roman von Erich Chenftein.

(Rachbrud nicht geftattet.)

woa war even im vegriff, gu Bett gu geben, als Frat dore eintrat, und blidte erftaunt auf. "Du bift noch nicht im Bett, Dama? Und mußt bod mide fein gum Ilmfallen!"

"Rein, Rind. 3ch halte viel aus - aber einfam ift's mir - fierbenseinfam. Da tomme ich noch ein bifichen gu Dir. Bege Dich nur nieber. Go, 3ch fege mich ba auf Die Bettlaure. Darf ich ?"

"Aber, Mama!" Gran bie hand bes jungen Maddens und treichelte fie leife

Bie gut, baf ich Dich um noch habe! Es mare ju fcmer ouft. Richt mal zu wiffen, wo fie ift.

Bebeimnistnerei! Heberhaupt — na, ich hab's Rudi ichon gelagt, an dem foll er fich unr tein Mufter nehmen. Und

Zwei beife Sande umtfammerten ploglich angstvoll ihren affig auf der Bettbede liegenden Urm. "Du glaubst boch nicht, Eva, sage mir Deine mabre Mei-

ning. Du glaubft boch nicht, daß fie ungludlich werden fomte m feiner Gette ?"

Eva gudte die Achfeln. Gin feltfames Lacheln, halb Reib, halb Behaffigleit gudte um ihre tabellos gefchnittenen Lipzen.

"Ach nein. Warum benn? Gie ift ja gerade fo. Sochhinans and verschwenderisch — bie ftimmen gang gut zusammen. Uber file mis pagt bas alles nicht. Rudi inid ich, wir randen feinen goldenen Rahmen. Wir zieben in unsere Umtswohnung, leben gang ftill für uns und find froh, daß vir nichts mit ber Billa "Retiro" gu tim haben."

Sie fagte es ruhig und bestimmt, wie ein festes Pro-pramm, und vergaß barüber gang, daß es Affuntas Mutter war, zu ber fie sprach.

Diefe faß gang frill ba und fah aus meitgeöffneten Mugen mi bas ichone, junge Dtabchen, beffen Mienen fo unbewegt paren, und in deren tugt blidenden Angen icon ber Schlaf

Langfam tat fich ein Abgrund por ihr auf. Bas fie feft mb immer fefter batte aneinanderbinden wollen, war innerich längft auseinander. Töbliche Angft erfaßte bie Frau. Bar is nicht genug, daß ein granfames Raturgefet auferlich biejenigen trennte, die, ein Reifch und Blut, von rechtenvegen itr alle Gwigfeit gufammengebort hatten? Sollten fte auch nuerlich einander entfremden?

"Es foll nichtfein. Darf nicht!" forie ihr Mutterherg. Pann iegwang fie fich, nahm fauft Epas Bande in die ihren und bejann auf fie einzufprechen.

Daß es nichts Erhabeneres gebe, als die Liebe ber Menden untereinander, nichts Gugeres, fefter Bindendes, als pie Busammengehörigteit ber Familieiglieder, bie immer inger und tiefer werden follte, je mehr beren Bahl guncome. Diefer Bau, ju bem jeder fein Scherflein bringen muffe an milbfamer Liebe, Opferwilligfeit und Treue, fei der einzige ichere Ruhepuntt im bewegten Sturm bes Lebens. Jedes Beid, jede Enttaufchung, jedet Digerfolg fei gu ertragen, wenn nan ihn im ficheren hafen gegenseitiger Liebe erwarte. Gie vies auf alte Beiten bin, wo bas Gefitht für die Gippe fo tart war, daß bas Einzelichidfal barüber faft alle Bedeutung perlor. Bon bem ftart ausgepragten Familienfinn ber Juden prach fie und von der machtvollen Busammengehörigfeit ade-iger Geschlechter. Alles, was als beige lleberzengung in ihrem Bergen bramite, als leuchtendes Ideal ihr vorschwebte, lam in biefer Stunde über ihre Lippen.

Ratifrlich fei es nicht immer leicht, Biebe und Frieden gu erhalten. Aber gerade barin liege bie Aufgabe ber Franen, immer wieder geduibig gu vermitteln, was verschiedene 29e-ensart treunen wolle. Auszugleichen, zu verschnen und gu iteben - bas por allem!

Und Eva borte gu, mit verftoblenem Bagnen mauchmal febu fichtig nach ber Uhr (D. 2.00), die fcon auf Mitterauft

Sie hatte nicht geglandt, daß ihre Schwiegermutter folch eine Schwärmerin fet. Es war fast rührend. Glandte fie wirt. lich an bas, was fie fagte? In ihrem Alter. "Du bifi fo gut, Mania," fagte bas junge Mabchen schließ-lich, wider Willen gerührt. Biel zu gut. Was Du jagft, flingt

ja febr fcon. aber ich glaube nicht, bag es in Birtlichteit

noglich ift. Schlieblich lebt boch feber Denich für fich : filmmert fich nur um fich. Du freilich -

3ch gabe mein Bergelit bin, tonnt' ich Gud. Rinder, in umvandelbarer Biebe aneinander feffeln." "Ja, aber -"

"Und es ware mein Tob, miffte ich Awietracht mir feben. Es ift ja leider mahr, bag jeder fich nur um fic fiimmert. Das macht eben das Beben fo talt und troffiet einfam - vielleicht bedingen es die Berhaltuffe? barf nun und nimmer einreißen in ber Familie. 3hr gufammengehört, mifft einander lieben, mift w rem Ginn Eure unauflösliche Gemeinschaft empfinden. fprich mir, liebe Eva, baf Du bies nie vergift. Deine & in diefem Webanten auferziehft."

Eva war mide und schielte immer öfter nach der Uhr.
"Ja, Mama," sie gähnte leicht, "was an mit lieg freilich — man weiß doch nicht, was kommt? Minuta ich haben uns ja auch gang gut vertragen. Du sollter nicht fo viel Gorgen machen um Dinge, die fich falle boch von felbft geftalten werden," fagte fie ausweichend.

Frau Lore fentste betlommen und ftand auf Grout war ertaltet burch bie Art ber Schwiegertodlet mar gefommen voll Cehnfucht nach Berftanbnis und a er fie fah es mohl: das junge Dabden begriff ite! Bielleicht fpater, wenn eigene Rinder um fie beramme man mußte Gednib haben. Warten.

Sie briidte einen Ruf auf bie weiße Stirn, um bie lichten Bodden wie ein Beiligenschein lagen.

"Gnte Racht, Berg. Du bift milde, ich will Die länger ftoren. Driiben im Bohngimmer padte fie bie troftlofe in

Bin ich denn wirtlich fo mutterfeelenallein ?" Draufen beulte und pfiff min der Sturm, ale mirt Bolle tosgelaffen. In den Manern tuifterte es leile 3 dlugen an die Fenfter.

Fran Lore ging in ihr Schlafzimmer, Bielleicht wid die unbeimliche Eroftlofigfeit Diefer Racht von ihr und Schlaf tam als Trofter,

Fortfegung folgt.

meine E in Lani Mannich fant b n italic eines de Lage a differiten myraben, derreicher undliche d igen befi Lener 3 4 des S isjelbe L a amtfi pitalien Somman war fru · weemi

pienahm die Be der und placht fit nungern der neue verifani gesignet Daß

Eng

greita

eben.

neun

re 1911

m unfer

sus Krif

Loka e und

int. 3 ge dief trafbar

Poffe

nger Seicht des ruffifden Generalftaves. 10. Muguit. Die lette Mitteilung bes alftabes beingt u. a.: entitabes beingt u. a.:
entitabes beingt u. a.:
iptotte, besterend aus O gepanzerten Schiffen,
ber großen Anzahl Torpedobaote, hat die Einnigatichen Wecerbusen heitig angegriffen; ihre
nabgewiesen. Unfere Basserstuazeuge trugen durch
p abgewiesen. Unfere Basserstuazeuge trugen durch
p abgewiesen. Unfere Basserstuazeuge trugen durch
p abgewiesen. I femblicher Kreuzer und 2
hie bunch unsere Minen bestädigt worden.
nab Tel.-Bur, dazu "an zustündiger Stelle"

belt es fich um eine bon unferen Secitreit-

wiens gur Geftstellung ber Lage ruffifcher Gin ruffifches Bafferfluggeng murde Dabei ffen eingebracht."

(28, 2.)

n ber Slot

e Mala

Bute State

on there

miralfa

gesberie

to onice

and mad

ols pon

midente

m. Hat

tten. .

unfere

ellumin.

e Lage w

Dujrfe .

mbijde b

tigen Ste

22 Dm

6 Mais

gemateria

as.

Sibm

b bei

tigfeit.

poriprin

Borfton

Durber &

stung min

neralftabe:

nont.

pt.

te früh

Bulaie p Bulaie p i wir geb fügten i it eine ein

gen fra

file fid m

fit unter in fich i e troftlas fie ? Abe

riift mit pfinden. Deine R

der Uhr. mir tien Riffunta u folleet ch fchlief

ichend.

if. Einal rtoditer. is and Ei griff fie w eranwad

卫的。

is wared cife, Zwip

B.

Blieger über 3weibruden und St. Ingbert. 10. Auguft. Geftern vormittag machten fechs perationsgebietes liegenden Orte Zweibrüden ngbert. In Zweibrüden wurden 15 bis beobachtet. Es wurde nur unbedeutender verursacht. In St. Ingbert 8 Tote und

ameritanifche Breffe über die Ginnahme

neugerte Bertreter des Bolfficen Tel.-Bur. 9, August nachts durch Funtspruch : Die amepresse würdigt vollauf die strategische, politische Bedeutung der Einnahme von Barfcau. jest von einer beutiden Dampfmalze anftatt einer ruffifden. "Gun" bezeichnet ben Berfuch be ber Alliierten, diefen großen Triumph zu vergeine Bogelitraufpolitit. Barichau bedeute mehr nahme von Calais. "Evening Post" erflärt es für Eebeutung des letzten deutschen Erfolges in und moralischer Hinjacht zu leugnen. Rach der und moralischer Hinjacht zu leugnen. Rach der ant fland Deutschland angeblich dem Problem ingerung gegenaber, überstand es aber ein Jahr gewinnt jest die glänzendsten Siege am Borneuen Ernte. "World" führt den Ausspruch itanischen Armeeoisiziers an, der da meint, dies pignete Zeitpuntt für Kitchener gewesen, loszu-Daß dies nicht geschehen sei, sei der beste Be-ber nicht über die vermutete Truppenstärke ver-w Jort Times" bezeichnet die Einnahme War-glanzende Wassentalt beutscher Strotegie und

+ Unfer U-Boot-Arieg. fanla, 9 Muguft. Die norwegische eiferne Segelunterwegs nach dem Inne, ift von einem deut-

ernt verfentt worden.

9 August. Der dänische Dampser "Lynn" hat Mann und eine Frau von der Besatzung des er Dampsers "Mai" gelandet, der von Schwe-England mit Grubenholz unterwegs war Freitag in ber Rordfee von einem deutschen ote in den Brund gebohrt worden war. Die mar in zwei Boote gegangen. Die Infaffen find am Connabend vom "Lynn" aufgenom-3m zweiten Boote befanden fich der Raneun Mann, beren Schidfal unbefannt ift. tols ift Bannmare.

+ Der Kolonialfrieg. 14. 10. August. (Meldung ber "Agence Havas".) njölichen Rolonnen operieren im Guden und n Ramerun. Der Teil bes Rongo-Bebietes, ber w 1911 an Deutschland abgetreten worden ift, unferen Truppen auf der Front Babii-Bert-ungegriffen. Babii wurde von ben Deutichen ge-

Borjicht! Havas-Meldung!!
entagen, 9. August. Das "Rigausche Bureau"
es Kriftiania: hier eingetroffenen Rachrichten zuude gestern abend ber englische Hilfstreuzer "India" nen) nördlich von Bobo beim Ginlaufen in den torpediert. Der ichmedische Dampfer "Goftamit 80 Mann ber Bejagung nach Rarvit ab. Rann wurden auf Helligvart gelandet. Die bediden haben die nötigen Magnahmen getroffen. Innia, 10. August. Der versentte englische Hilfs-India gehörte der Beninsular and Oriental Line reine Befatjung von etwa 340 Mann. Unter ben in Rand Gefegten befanden fich 18 Offigiere. Die umichaft ist mahricheinlich umgetommen. Die fent binnen 2-4 Minuten.

peffimiftifches Arteil des italienifchen Juflig-

miniffers. minifers.

Reue Zürcher Ztg." vom 9. August veröffentn liszug ein Gespräch des von der Front zurückn italienischen Justizministers Oriando mit dem
une eines sizilianischen Blattes. Der Minister schile Lage auf dem österreichischen Ariegsschauplaße in Mersten Farben. Die Berteidigungswerke, die naben, die vielen natürlichen Sinderniffe, welche meicher sich treislich zunutze nachten, die vorzugndliche Artillerie, die sich in fast unaussindbaren
gen besinde, alles trage dazu bei, den Bormarsch
oner zu verlangsamen. Geduld sei die erste Bei des Sieges angesichts eines solchen Gegners.

elbe Blatt meldet außerdem : "Rach dem itaamtlichen Militarblatte wird der Rommandant mitalienischen Armectorps, Generalleutnant Ragni, mandos enthoben und gur Disposition gestellt. Dar früher Generalgouverneur von Tripolis und militarifchen Rreifen großes Unfeben. Es muffen Dempiegende Brunde jein, bie gu der Entigfjung

## Lokales und Provinzielles.

Sämtliches Brotgetreide, Safer, te und alle Welfrüchte find befchlag-Int. Jeder, der aud nur eine kleine Diefer Erzengniffe verkanft, macht trafbar!

Berborn, ben 11. Muguft 1915.

80000000008

Poftalifches. Dach einer Mitteilung ber Boftverwaltung burfen von jest ab Baren, Ausfuhr aus Schweben verboten ift, auch im Bang burch Schweben mit ber Boft nicht beforbert - Billigerer Bucker. Die Beibelberger Bereint-gung ber Berbraucher von 1915 teilt mit: Bir find in ber Lage mitteilen gu fonnen, bag bas Minifierium bes Innern in bantenswerter Beife Berfugungen erlaffen hat, Die bewirten, bag bie Buderpreife in nachfter Beit weiter herabgemindert werben.

Anzeigepflicht beim Ausbruch der Mant: und Alauenfeuche. Derr Berr Regierungsprafibent weist burch Berfügung vom 23. Juli b 36, auf die befonders ftarte Berbreitung ber Daul- und Rlauenfeuche im Regierungsbezirt Biesbaben bin. Als Urfache bierfur wird die Ginfuhr und ber Welterverfauf verfeuchter Ferteltransporte, ber gemeinschaftliche Weibegang und vor allem bie Berheimlichung ber erften in ben Gemeinden aufgetretenen Seuchenfalle angegeben. Da bie großen Schaben, die bie Maul- und Rlauenfeuche ber Biebhaltung bringt, befonbers in der gegenwartigen Beit nach Möglichfeit vermieben merben muffen, find die Ortspolizeibehörden angewiesen worden, Die Sperrmagregeln und fonftigen Bestimmungen mit Rachbrud burchzuführen. Die Biebbefiger werden deshalb ausbrudlich und wieberholt auf bie Rotwendigfeit ber rechtzeitigen Anzeige bes Seuchenausbruchs hingewiefen. Die Unterlaffung ber Anzeige wird bestraft; es liegt somit im Intereffe jebes Landwirts, icon bei verbachtigen Ericheinungen rechtzeitig Anzeige zu erftatten.

\* Schönbach, 11. August. Etwa fünfzig felbgraue Bermundete aus bem Bereinslagarett und Rrantenhaus in herborn, fowie aus bem Lagarett in Burg weilten gestern nachmittag bei Ausführung eines Ausfluges in unferem Ort. herr Pfarrer Brandenburger babier hatte auf Anregung hiefiger Ortebewohner an bie Bermunbeten eine Ginladung ergeben laffen, ber nun gestern nachmittag Folge geleiftet worben ift. Im festlich geschmudten Saale ber Bohm'ichen Wirtschaft wurden die verwundeten Feldgrauen überaus reichlich und herzlich bewirtet, und fand diefe fur bas leibliche Bohl bestimmte Bewirtung noch burch ebenfo finnreiche wie gu Bergen gehende Anfprachen bes Berrn Pfarrer Branbens burger und bes gegenwärtig bier weilenben herrn Lehrers Dapper bie nötige Burge. Auch bie biefige Schuljugenb ließ es fich nicht nehmen, unter Leitung ihres herrn Lehrers Braban b bie felbgrauen Gafte burch ben Bortrag einiger Chore gu erfreuen. Die gange Beranftaltung, bie einen barmonifch iconen Berlauf genommen und alle Erwartungen noch übertroffen hat, burfte bei jedem Teilnehmer wohl eine bleibende Erinnerung an froh verlebte Stunden hinterlaffen haben, weshalb auch an biefer Stelle nicht verfaumt werben moge, allen Bewohnern von Schonbach, welche biefes unvergefliche, gaftfreundliche Bufammenfein angeregt und burch Spenden von Liebesgaben ermöglicht haben, berglichften Dant auszusprechen. Much ben an bem Ausflug beteiligten Schwestern ber obengenannten Lazarette, die fich burch ihre täglichen gabireichen Beweife aufopfernber Liebestätigkeit auf bem Bebiete ber Rranfenpflege gerabe bei ben verwundeten Felbgrauen außerorbentlich großer Bertichagung und Ber-ehrung erfreuen burfen, fei noch fur bie Bestreitung ber nicht unerheblichen Sahrtoften befonbers gebantt. - Den verwundeten Rriegern bat man in Schonbach burch bie vorftebenb fury besprochene Beranftaltung zweifellos eine fichtbare Freube bereitet, beren Bieberholung man fich auch in anderen Orten mit geringen Mitteln gestatten fonnte, wenn nur ber gute Bille gur Ausführung vorhanden ift.

Bom Wefterwald, 10. Mug. 3m Alter von 98 Jahren ftarb in Girod Johann Beter Braun. Dit ihm ift ber altefte Mann ber fogen. Trierichen Gegenb und auch ber lette Golbat bes Bergogs Wilhelm von Naffau, ber am 20. Auguft 1839 ftarb und in Weilburg beigefest ift, babin-

\* Diederlahnffein, 10 Muguft. (Der Revolver.) Untergahlmeifter Braun von bier hantierte beim Einpaden feiner Sachen unvorfichtlicherweife mit feinem Dienftrevolver, als biefer fich ploglich entlub. Braun murbe in bas Berg getroffen und ftarb nach wenigen Augenbliden. Er hatte fich bereits bas Giferne Rreug zweiter Rlaffe erworben und war fur bas Rreng erfter Rlaffe in Borichlag gebracht.

Frankfurt a. M., 10. August. ich windler.) Dit reichem Erfolge "arbeitet" feit einigen Tagen bier und in ber nachbaricaft ein Schwindler, ber in Unteroffiziersuniform burch bie Belt manbelt und folgenbe Rriegemethobe anmendet. Er ruft telefonifch Damen befferer Rreife an, fiellt fich als Leutnant von Muller por und bittet, feinem Burfchen, fobald biefer portomme, eine Gabe gu perabfolgen. Dem Burichen feien bie Arme burch Schuffe fcmer verlegt. Bereitwilligft fagt man eine Gabe gu. Rach einer Stunde ericeint bann ber "Unteroffizier" ale Buriche und erhalt reichliche Gaben, meiftens nicht unter 10 Dt. Konigstein und Falfenftein erichwindelte er fich in zwei Tagen rund 300 Mt. Bisber fonnte ber Gauner, gegen ben bereits Polizeis und Militarbehörben mobil gemacht haben, noch nicht ergriffen merben.

\* Coffenbeim, 10. August. Bie icon mitgeteilt, feiert beute ber biefige tatholifche Bfarrer Johann Thome fein biamantenes Briefterjubilaum. Obwohl ber greife Bfarrer feinen Jubeltag im Marienhaus ju Bab Ems verbringen und baburch allen Chrungen aus bem Bege geben wollte, überraschte ibn beute mittag eine Abordnung ber Gemeinbe in Bab Ems und überreichte ibm als Danfesgabe bas reiche Ergebnis einer Gelbiammlung fur ben Bau einer neuen Rirche in Soffenheim. — Wenig befannt burfte fein, bag ber Jubilar in geiftlichem Gemande ein hervorragender Mathematifer und ausgezeichneter Meteorologe ift. Bahrend feiner Tatigfeit in Bintel a. Rhein unterftanben ihm bie gefamten Betterbeobachtungen in Raffau. Thome leiftete und leitete biefe Arbeiten mit folder peinlichen Gewiffenhaftigfeit aus, bag ibm bie Regierung bie meteorologischen Beobachtungen für gang Mittelbeutichland antrug. - Roch heute beschäftigt fich ber Sejabrige Greis mit Borliebe mit bem Stubium ber exaften Wiffenichaften,

\* Michaffenburg, 10. Muguft. Gin ichmerer Bewitterfturm richtete in ber vergangenen Racht großen Schaben im Maintal und Speffart an. Das Obft murbe maffenhaft von ben Baumen geschüttelt; viele Baume entwurzelte bas Unwetter. Um ichlimmften haufte bas Wetter gwifden Golbbach und Hösbach, wo fast alle Telegraphen- und Telephonftangen aus bem Boben geriffen murben.

Mudesheim a. Rb., 10. Muguft. Mußergewöhn. lich macht fich ber Rrieg auf ben Bertehr ber Riebermalb. babn bemertbar. Während im Juli 1914 bie Ginnahmen 27 192 Mt. betrugen, fanten fie im Juli b. 36. auf 9236 Mart berab. Bis Ende Juli vereinnahmte die Bahn 41233 Mart gegen 71 561 Mf. im gleichen Zeitraum bes Borjahrs.

Tulda, 10. Anguft. (Gefährliches "Spiel".) Beim Schwingen eines brennenben Papierreifens gerieten bie Rleiber eines bem "Spiel" gufebenben Anaben in Branb. Das Rind erlitt lebensgefahrliche Brandwunden am gangen

#### Mus dem Gerichtsfaal.

+ Ein Verräter zu lebenstänglicher Inchthausstrafe berneteist. Der Mitinhaber der angesehnen Speditionssirma Weper und Schauenberg in Milhausen im Esjaß, Alfred Mener, wurde am 3. Lingult nach zweitägiger Verhandlung wegen Kriegsverrats zu leben stängliche wertheilt. Daß der Berbrechet der dirgestichen Ehrencechte verurteist. Daß der Berbrechet der Todesstrafe entgangen ist, verdantt er wohl nur dem Umstand, daß er am Schlusse der Berbandlung ein volles Geständnis abgelegt hatte, wonach er dem französischen Kachrichtendlenst längere Zeit hindurch Rachrichten über deutsche Truppenbewegungen übermittelt hatte. Mener hatte übrigens auch noch einen Mordanschlag auf einen Gesängnisausseher versucht. Er lann von Glüd sagen, daß er sich vor einem deutschen Gericht zu verantworten hatte, das auch einem so schweren Beidrecher gegenübet sich ein umparteisisches Urteil bewahrt hat.

## Letzte Kriegsnachrichten.

Berlin, 11. August. Bu ber Delbung bes BIB., bag in ber Racht vom 9. jum 10. August beutiche Marineluftichiffe Angriffe gegen befestigte Ruften- und hafenplage ber englischen Oftfufte ausführten, beißt es in der "Boffischen Beitung": Bum funften Dale haben geftern beutiche Luftfchiffgeschwader erfolgreiche Angriffe auf Die englischen Ruftenbefestigungen unternommen. In ber Racht vom 19. jum 20. Januar belegten fie Parmouth mit Bomben, am 29. April wurden bie Ruftenbefestigungen bei harwich und einige andere Ortichaften bombarbiert. Zwei weitere erfolgreiche Borftoge erfolgten am 5. und 7. Juni b. 36. Am erftgenannten Tage wurden gabireiche Bomben auf Die befeftigte Dumbermundung und harwich geworfen. Um 7. Juni gelangten bie Luftichiffe bis vor bie Borftabte Londons und richteten an ben Befeftigungsmerten und Dods ichmeren Schaben on.

Berlin, 11. Muguft. Bu ben Fortichritten gwifchen Marem, Beichfel und Bug fagt Dajor Moraht im Berl. Zagebl.": Die burch ben eiligen Rudgug gufammengebrangten Ruffen, beren Moral ftart ericbuttert fein muß, fonnen, wenn fie jum Salt machen fich entichließen muffen, feinen bauernben Widerftand mehr leiften und bie Truppe fann nur noch

menig Gefechtswert befigen.

Berlin, 11. Muguft. In ben Rarntner Bergen zeigt ber Rrieg, wie bem "Berl. Tagebl." aus bem Rriegspreffequartier Gubweft gemelbet wird, feine beiden extremften Formen, ben Rampf ichwerer Geichuge und ben Indianerfampf ber Patrouillen. Die Italiener haben ichmere Raliber in Stellung gebracht, mit benen fie über Berge von mehr als 2000 Meter hinmeg unfere Sperrforts befchießen. Da fie ftellenweise im Befig gunftig gelegener Grenggebiete finb, bas ihren Artilleriebeobachtern ben Borteil guter Sichtverhaltniffe bietet, entbehrt ihr Teuer nicht einer gewiffen Sicherheit. Diefer Borteil wird wett gemacht burch bie gludliche Lage unferer Berte und bie Unerschütterlichfeit ber Befagung.

Berlin, 11. August. Mus Genf erhalten bie , Berl. Reueften Rachrichen" eine Schilderung über bie Stimmung nach bem Fall von Barichau: Ueberall ftanben plaubernbe Gruppen. Feinbliche Borte gegen Deutschland wurden nicht gehört, wohl aber febr oft Ausbrude ber Bemunberung für bie Deutschen. In ben polnischen Geschäften, Die in Genf nicht felten find, tonnte fein größerer Jubel über ben Fall Barichaus berrichen, als in Berlin ober in einem beutichen Schugen-

Berlin, 11. Mug. Die Musbreitung ber Cholera in Betersburg lagt fich, wie bie "Boff. 3tg." berichtet, nicht mehr vertuichen. Der Oberburgermeifter habe bei ber oberften Sanitatsverwaltung um bie Erlaubnis nachgefucht, Die Ginmohner von bem Musbruch ber Epidemie in Renntnis gu fegen. Die ftabtifche Sanitatsverwaltung habe an fechs Rrantenhäufern Cholerabaraden errichtet.

Lyon, 10. Mug. (B.I.B.) Rach bem "Nouvellifte" bat ber Rriegsminifter angeordnet, bag bie Mannichaften ber Jahrestlaffe 1889, welche langer als feit bem 1. Januar 1915 an ber Front fampfen, in bie Depots gurudgeftellt

merben.

Paris, 10. Aug. (BIB.) Rach einer Petersburger Melbung bes "Matin" ift bie berühmte Bibliothet in Barichau von ben Ruffen nicht mehr fortgeschafft worben.

Paris, 10. Mug. (B I B.) Melbung ber "Agenze Savas". Gin mit einem Offizier und einem Golbaten bemannter Zweibeder ift gefteru bei Betit Bicetre im Mugen-blid ber Landung umgeschlagen. Die beiben Flieger murben fdwer verlegt nach bem Spital von Berfailles gebracht, mo fle fury barauf ftarben.

Wafhington, 10. Aug. (WTB.) Melbung bes

Reuterichen Bureaus: Muf Griuchen bes fommanbierenben ameritanischen Marineoffiziers in Beracruz bat bie Regierung ben Schlachtschiffen "Newhampfhire" und "Couifiana" befohlen, fofort nach Beracruz abzugehen, wo Unruben gegen Die Fremben befürchtet werben. Unbere ameritanifche Rriegs. ichiffe fteben, wenn notig, gur Berfügung.

#### Rirchliche Nachrichten von Dillenburg.

Donnerstag, ben 12. Auguft, abends 81/2 Uhr: Rriegsanbacht in ber Rirde. herr Pfarrer Frembt. Lieb: Rr. 247, B. 4.

#### Meilburger Wetterdienn.

Boransfichtliche Bitterung für Donnerstag, ben 12 Muguft. Rur zeitweise heiter, vielenorts Gewitter, tagsuber ein menig fühler.

Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rlofe, Serborn.

## Und Warichau fiel!

Die beutiche Fahne raufcht auf Baricaus Baftionen; Die grauen Strafen ffirt'n von Belbenbataillonen, Ranonenraffeln, Robgetrab. Das branbet, fcallt und hallt, Und aus ber vollen Schlachtmufif brauft Deutschlands Erzgemalt! -

Und Baricau fiel! Der beutiche Mar icant feine Fange ein, Und um Stanbarten, Jahnen, loht bes Tages Gloria-

fcein. Der Toten benft. - -Dann, Bloden, brohnt - und raufche, Orgelfpiel:

"Gott war mit unferm Delbenbeer! Sieg! Sieg!

Reinhold Braun.

## Die Argonnenfampfe vom 13. und 14. Juli 1915.

Mus bem Brogen Sauptquartier wird bem B. I.B. geidrieben:

Der nörblich und öftlich ber Biesme gelegene Teil bet Argonnen ftellt fich als ein langgestredter, von Rordwesten nach Gudoften verlaufender Gebirgsruden bar, ber in ichroffen, vielfach gerklufteten Schluchten zu ben Talern ber Aire und Biesme abfallt. Der Berlauf ber Romer-ftrage bezeichnet etwa bie Rammlinie. Den am hochiten gelegenen Buntt des Ramms erreicht die Romerftrafte auf der Sobe 285, beren nach Rordoften - Sobe 263 und nach Beften - la Fille morte - etwa gleichlaufend gur Strafe Barennes-le Four de Paris fich hingiehenden Ausläufer wie ein natürlicher Ball biefen Teil ber Arconnen in eine norbliche und fubliche Salfte teilen. Die Sohe 285, die nur fparlich bemaldet ift und tein Unterholz trägt, bildet einen Aussichtspuntt, von dem aus man einen weiten Ueberblid über die Argonnen, und darüber hinaus nach Often auf die Höhen nördlich von Barennes, nach Beften auf das Sugelland ber öftlichen Champagne hat.

Entsprechend biefer überhöhenden Lage ift ber Befit bes Sobenrudens 263-285-la Gille morte fur die in den Argonnen tampfenden Truppen von hoher militarifcher Bedeutung. 21s in den letten Septembertagen die Deutichen von Often in die Argonnen eindrangen, gelang es einzelnen Batrouillen und fleineren Infanterie-Abteilungen, varübergehend die Höhe 285 zu erreichen. Schon am Abend des 29. September mußten sie vor weit überlegenen französischen Kräften in nördlicher Richtung zurudweichen. Seither waren die Franzosen im Besig diese Höhenzuges. Darüber hinaus waren ihre Stellungen nach Rorden etw. 1 Rilometer weit vorgeschoben. In erbittertem, heißem Mingen warfen Unfang Januar und Mitte Februar die beutichen Truppen auf der gangen Front von der Bolante bis gur höhe 263 den Feind um mehrere hundert Meter

Bahrend in ben fiegreichen Rampfen vom 20. Juni bis 2. Juli bruben in ben Weftargonnen Die Frango'en aus ihren befestigten Stellungen Labordere-Central-Cimetière-Bagatelle hinausgeworfen und auf die in das Biesmetal abfallenden Berghange gurfidgedrangt wurden, bereiteten fich in den Oftargonnen die beutichen Truppen gum Sturm auf die beherrichenden Sobenftellungen 285 und Bille morte por. Bar biefes Biel erreicht, fo ftanden auf der gangen Argonnenfront von ber Begend nördlich Bienne-le-Chateau bis Boureuiffes die Deutschen in überlegenen Stellungen, als eine eiferne Band, an der jeder Angriffsversuch ber Frangofen gerichellen mußte.

Die frangöfifden Stellungen norböfilich, nörblich und nordweftlich von der Sohe 285, auf dem Riegel, ber Bo- fante und dem in die Ballee des Courtes Chauffes porfpringenden Bergnase lagen burchichnittlich 40 bis 50 Schritte, an manchen Stellen auch nur 20 Schritte von ben beutschen Stellungen entfernt. Da auf Diefer gangen Gront bas Befande im allgemeinen von Guben nach Rorben abfallt, von ber Sobe 285 nach Rordoften in bas Offon. Tal, von la Gille morte in ben Meuriffon-Brund, weiter westlich in ein Seitental der Ballee des Courtes Chausses — hatten die Franzosen den Borteil der besseren Beobachtung und insolgedeffen des freieren Schuffeldes gegen unfere Stellungen und rudwartigen Berbindungswege. In den Talern bes Offon, ber Cheppe, des Meuriffon, der Ballee des Courtes Chauffes und auf den in diese Schluchten absallenden Berghängen ift der furzstämmige Baldbestand mit außerordentlich bichtem Unterholg und Dornengestrüpp burch-machjen. Muf ben Soben wird ber Wald lichter, ber Boben ift von Farrenfrautern und bobem Bras bededt; bier mar im übrigen, ebenfo mie bruben im Bois be fa Grurie (Beftargonnen), mahrend ber langen Rampimonate faft der gange Bodenbeftand pom Infanterie- und Artille. riefeuer weggefegt. Die frangofifchen Stellungen auf biefen Sohen bestanden aus mehreren hintereinander liegenden, 2 bis 3 Meter tief in ben Boden eingeschnittenen Schugengraben, bie burch ein vielfach verzweigtes Reg von Berbindungsgraben untereinander und mit den auf den Soben 285 und Gille morte gelegenen Referveftellungen verbunden maren. Die Braben ber Rampfftellung maren burch Abftemmen mit ftarfem Balfenwert, burch Drabtmajdenwande, Mauern, Bement und Safdinen befestigt, an vielen Stellen mit ein bis zwei Meter boben Gin-bedungen verseben, und alle funf bis fechs Schritt burch fiarte Schultermehren unterbrochen. Dugende von Blod. häufern mit mehreren neben- und übereinander angebrachten Majdinengewehr. Standen dienten in den porderen und rudwartigen Stellungen, fowie im Swifdengelanbe als Stügpunfte. Bur Unterfunft für die Besatungen der vor-beren Graben und die Reserven waren geraumige Sohlen tief in den Boden gebohrt. Bor der vorderften Feuer-stellung, amischen den Graben der rudwartigen Linien, und gang befonders in dem undurchdringlich bichten Unterhals der mannigfach verzweigten Schluchten und Seitentaler befanden fich breite Drahthinderniffe, teils aus gefpannten Stacheldrahten, teils aus fpanifchen Reitern und Drahtwalgen gujammengefest.

Bon bem gangen Sabgrinth biefer funftvoll angelegten Befestigungen war aus ben beutichen Stellungen weiter nichts gu feben, als ein bellgelber, ichmaler Streifen auf. geworfenen Behmbodens, bie und ba einzelne Balten eines Blodhaufes oder ein Studden blanter Stachelbraht. Beit bahinter ftanben im gangen Balbe verteilt bie frangölischen fcmeren und leichten Batterien, etwas naber heran die Minenwerfer, Brongemorfer und Revolverfanonen.

Als Zeitpuntt für den Angriff auf diese Stellungen wurde der 13. Juli bestimmt. Kurz nach Tagesanbruch sollte das Artillerie- und Minenseuer beginnen, auf 8 Uhr pormittags mar ber Unariff auf einen vorgelcobenen Teil Der frangolifchen Befeftigungen por unferem tinten gliepel und auf 11 Uhr 30 Minuten pormittage ber Sturm auf

ber gangen Front fesigejest. Mus ipateren Befangenen-Ausfagen und aus aufge-fundenen frangofischen Befehlen hat fich ergeben, daß ber Feind im öftlichen Teil ber Argonnen ichon feit einiger Beit feinerfeits einen großen Angriff plante, ber urfprung. lich für den 11. Juli besohlen war, bann aber wieder verschoben und für den 14. Juli, den Tag des frangofilchen National-festes, festgefest wurde. Und zwar sollten an diesem Cage famtliche Truppen Des trangofifchen V. und KXXII. Armeetorps - mit zugeteilten Berbanden mehr als 8 Divisionen - auf ber gangen Argonnenfront und den anschließenden Außenabschnitten angreisen. Im Bois de la Grurie und westlich der Argonnen wurde dieser Ungeriff auch tatsächlich am 14. Juli ausgeführt und schrieterte unter schweren Berlusten. Inzwischen kan es aber in ben Oftargonnen gang anders, als man gedacht

Daburch, daß die Frangofen felbft ein Unternehmen beabsichtigten und daß fie - gewarnt burch die gefteigerte Ertigfeit der deutschen Artillerie und burch andere Un. zeichen eines bevorstehenden Angriffs — von unserem Sturm feineswegs überrascht wurden, trafen unsere Truppen den Feind aufs beste vorbereitet. Die frangofichen Rampfftellungen moren ftart befegt, Die Artilleile mar mit einer außergewöhnlich großen Merge Munition ans jeruftet, alle Arten von Rahfampimillein waren reich. lich bereitgeftellt.

#### Aus aller Welt.

+ Gifenbahnunfall in England. Auf der Brent. Enfieldlod ftattgefunden. 37 Sabryafte find verlett worden.

+ Gine neue Großtat englifder "Auttur". "It-mes" erfährt, daß die Regierung von Indien beichlo" n hat, alle beutichen Miffionare zu internieren Jer gu ve-

#### Mus dem Gerichtsfaal.

Raubanfall auf einen Gelbbrieftrager. Der rauberfiche Naubanfall auf einen Geldbriefträger. Der eauberliche llebeilalt auf den Obergeldbriefträger Jacher, der sich am 16. Jult d. 3. in einem hause der Porchitraße zu Berlin abgespielt hatte, beschäftigte am Sonnabend die Ferienstrasstammer des Berliner Landgerichts II. Angeklagt waren der I-jährige srühere Postauschelser Franz Schwart und der gleichaltrige Telegrammbesteller Walter Wolff. Beide, die achtbaren Familien entstammen, erflärten, durch das Lesen von Detelstoromanen zu ihrem verdrechersichen Plandes und gesährlicher Körperverletzung zu zwei Jahren und sechs Monaten Gesängnis, der Angeklagte Wolff wegen Beisbilse bieszu zu einem Jahr Gesängnis verurteilt bilfe biergu gu einem Jahr Befangnis verurteilt

#### Beididistalender.

Miffivorth, 11. Auguft. 843. Bertrag zu Berdun, Tel-fung des Frankenreichs. — 1778. Fr. & John, Der Turnvater, \* Bang (Briegnity). — 1815. Gottfried Kintel, Dichter, \* Obertoffel bei Bonn. - 1848. hermann Anadfuß, Daler und Schriftfteller, \* Biffen a. b. G. - 1860. Ludw. Sed, Direttor bes Boolog. Bartens in Berlin, . Darmftabt. - 1863. Ernft Bunter, herzog ju Schleswig-Solfiein, \* Dolgig. - 1890. Ginmeibung des Dortmund-Ems-Kanals burch Raifer Wilhelm II. — 1905. Bilb. Onden, Siftoriter, † Giegen als Brofeffor. - 1914. Sie g bet Bagarde über eine frang. Brigabe.

#### Surger Getreide-Wochenbericht

ber Preisberichtstelle bes Deutschen Landwirtschaftsrats vom 3. bis 9. August 1915.

Seit bem 5. Muguft gelten bie neuen Sochftpreife fur bie Ernte 1915 auch fur bie Reftbeftanbe ber alten Ernte 1914, foweit fie noch nicht jum Bertauf gelangt find. Cowohl fur biefe Reftbeftanbe aus ber alten Ernte als fur bas gefamte Brottorn aus ber neuen Ernte fallt in Berlin ber Breis für Roggen von 241 Mt., auf welche Bobe er feit bem 1. Januar burch bie halbmonatlichen Bufchlage geftiegen mar, wieber auf 220 Mt. ober um 21 Mt. fur bie Tonne berab und in abnlicher Beife ber Beigenpreis von 281 Df. auf 260 Df. Man wird bemgemäß erwarten fonnen, bag auch ber Deblpreis ber neuen Ernte eine entiprechenbe Ermäßigung erfährt. Die Reichsfuttermittelftelle teilt unter bem 6. Mug. mit, baß ihr gablreiche Auftrage von Tierhaltern auf Bu meifung bon Futtermitteln jugegangen feien, fie aber nicht in ber Lage fet, berartige Untrage gu erlebigen. Sie fei feine Befchaftsftelle, fonbern eine Beborbe, ber bie Durchführung ber Bunbesratsverordnungen über ben Berfebr mit Gerfte, Safer, Rraftfuttermitteln und guderhaltigen Futtermitteln obliege. Gie habe weber Futtermittel im Befig noch taufe ober vertaufe fie folde. Gine Bumeifung von Futter mitteln fonne burch fie außer an bie Beeres- und Marineverwaltung nur an Rommunalverbanbe unb an befonbere vom Reichstangler beftimmte Stellen erfolgen. Es fann beshalb allen Landwirten und fonftigen Tierhaltern nur bringend empfohlen werben, etwaige Untrage auf Zuweisung von Futtermitteln ausschließlich an Die Rommunalverbanbe, Rreisausschüffe, Magiftrate usw. ju richten. Da fich bei ben felbftwirtichaftenben Rommunalverbanben, benen es an genugenben Lagerraumen mangelt, bas Beftreben geltenb gemacht bat, ben Getreibeuberichuß an anbere Rommunalverbanbe abzugeben, ift unter bem 2. Auguft barauf aufmertfam gemacht, bag bies ben Borichriften ber Bunbebratisverordnung vom 28. Juni wiberfpricht. Danach fet ber Ueberfcuß eines Rommunalverbandes an Brotgetreibe, fomeit nicht burch Busammenschluß mit einem anderen Rommunalverband eine Musnahme ftattfindet, nur an bie Reichsgetreibeftelle ju liefern. Der Getreibe- und Futter mittelmartt zeigte im allgemeinen eine fefte Baltung, ba auslanbifche Ware, wie es scheint, nur in geringen Mengen bereintommt und im Inlande felbft nur in fleinen Mengen jum Angebot gelangte. Für Dais ift bie Stimmung in ber legten Boche rubiger geworben. Das Angebot in naber Bare ift zwar magig, boch ift auch bie Rachfrage, befonbers für prima Gorten, nicht groß. Für Gerfte erhielt fich ber Begehr bauernb, er fonnte im allgemeinen faum befriedigt werben. Ginheimifche Braugerfte war gwar verschiebentlich bis ju 350 Dit. angeboten, boch fam es nur vereinzelt gu Abichluffen, ba bie erforberlichen Bezugsicheine fehlten. Angebote in Rleie maren nur fparlid, und bas Geichaft bielt fich, ebenfo wie in ben abrigen Futtermitteln, nur in engen Grengen.

In ber nachften Boche follen unfere Rriege mit einer

# Liebesgabenfendung.

erfreut merben. Bitte bie genauen Aldreffen bis Gude 23oche auf Bimmer Rr. 10 bes Rathaufes abin. jeben braußen ftehenden Rrieger eine neue Ubregureichen ift, ba die Abreffen hier nicht aufbenghe

Berborn, ben 10. August 1915. Der Burgermeifter : Birlenser

## Befanntmachung.

Die Steuer-Rate Juli-September fpateftene jum 15. de. Dete. ju jahlen tommen gur Erhebung:

- 1. Staats- und Gemeinbesteuer II. Biertel 1972
- 2. Schulgelb . . . 3. Andere Gemeinde-Abgaben, wie Angele

bühren, Jagb pp. Mittwoch, Donnerstag und Freitag bie Raffe auch nachmittags jur Ginge

offen gehalten. Un die Bahlung ber Steuer pp. für 1. 31 cr. wird mit bem Bemerten nochmals erinnert Boche mit ber foftenpflichtigen Beitreibung

Berborn, ben 9. August 1915.

werben muß.

Die Stabtfet

188

211

ere in

iberdr Daß li nn bes genojer neden in fein, ben, b

eigentlichen, eigentlichen Krisen Kri

Bott e

en muß teit es i

es do ichlotte Kahnu bäufe daß n iößt,

iond in bebt m

jeine

nimm Jeunder John mur S

n unter

bere L

n unter

fdoon,

de engl

it car :

t gelag

a audi

en alf

uns d made

goj u

dup,ing Ship

gen m

e Stidit

guit it gemein

tretar

dinin.

ol für indels i

tatt.

Bie De

Ale

## Befanntmadung

über die Bermendung von Benjol 100 Solventnaphtha lowie über Sodflyre für diele Stoffe.

In Rr. 185 bes amtlichen Rreisblattes vom ben 10. b. Dits. ift eine Befanntmachung bei tretenben Generalfommanbos 18. Armeetorps ber

Die Befanntmachung fann von Intereffenten Bimmer Dr. 10 bes Rathaufes eingefeben ze Berborn, ben 11. Auguft 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenbel



# Dienstbücher

find vorratig bei

# Emil Anding, Herbon

#### Der Besuch landwirtschafte Lehranstalten Wird ersetzil dium d. waltberthmt Selbetunterrichts

Die Yandwirtschaftlichen Fachsch Handbücher zur Ansignung der Kenntnisse, die an landwitt Fachschulen gelehrt werden, und Verbereitung zur Abeh er entsprechenden Anstalt. – Inhalt: Ackerbaulerte, Fe ehrs, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Natu Mathematik, Deutsch, Francosisch, Geschickte, Geogra

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule Ausgabe B: Ackerbauschule Ausgabe C: Landwirtschaftliche Wintersch

Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winterschaft
Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschul
Obige Schulen betwecken, eine hichtige allgemeine u. die vers
Fachschulbildung zu verschaften. Während der Inhalt der Ausg
den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt u
durch das Studium erworbene Eritebaugals dieselben Berecht,
gewährt wie die Versetzung nach der Übersekunds hib Lehrse
verschaften die Werke B und C die thengestischen Kenntnien,
einer Ackerbauschule bzw. ohner Isndwirtschaftlichen Misterein
lehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur de
landwirtschaftlichen Fäpher berieben wollen, um sich die
Fjöhkenntnisse ansneigun.
Auch durch das Studium nachfolg Werke legten sehr viele Aber
vertreffliche Prüfungen ab und verdanken Ihnen ihr ausgeste
Wissen, ihre siehere eintragliche Stelang:
Der Einj.-Freiwill., Das Abiturienten-Exan
Das Gumnaslum. Das Realgumnas., Rie die

Das Gymnasium, Das Realgymnas., Die Ol realschule, Das Lyzeum, Der geb. Kom Ansführiche Prospekte, sowie begeisterte Dankschreib standene Prillungen, die durch das Studium der B abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge-gendungen ohne Hautzwang. — Kleine Teller

Sonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

10000000000

Borichriftemaßige

Anhänge-Karten für Feldpostsendungen Berborn, Babib

find gu haben in ber

Buchdruckerei Andine Berborn.

1000000000

Bwei guterhalt. Blüfchiot find billig m Rah. burd Carl Bon Sattler und Tan

Gefunden 1 Ledergurt (Russ I Zafchenmeffet. Polizeibermaltung fer